

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
1 EINLEITUNG	9
2 METHODISCHE GRUNDLAGEN DER WISSEN- SCHAFTLICHEN UNTERSUCHUNG	13
2.1 Quantitative und Qualitative Sozialforschung – ein kurzer Einblick.....	14
2.2 Qualitative Sozialforschung	16
2.2.1 Hauptcharakteristika qualitativer Sozialforschung	16
2.2.1.1 Die Offenheit.....	16
2.2.1.2 Die Kommunikation	17
2.2.1.3 Der Prozesscharakter.....	18
2.2.1.4 Schaubild der Hauptcharakteristika der qualitativen Sozialforschung.....	19
2.2.2 Das Interview als qualitative Methode.....	20
2.2.2.1 Das problemzentrierte Interview als eine wichtige Form des qualitativen Interviews	20
2.3 Quantitative Sozialforschung – der Fragebogen als quantitative Methode	22
2.4 Fazit	23
3 THEORETISCHE GRUNDLAGE DER WISSEN- SCHAFTLICH-EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG.....	25
3.1 Von Einstellungen zu Diskriminierungen.....	25
3.1.1 Einstellungsforschung – ein grober Abriss	26
3.1.2 Vorurteil und Stigma.....	28
3.1.3 Einstellungen gegenüber Menschen mit Behinderungen	29
3.1.4 Exkurs: „Interaktionsspannungen zwischen Körperbehinderten und Nichtbehinderten“ – ein kurzer Einblick in die Untersuchungen von Tröster (1988).....	34
3.1.5 Diskriminierung als Folge des Handlungsaspektes der Stigmatisierung.....	40
3.1.5.1 Die Begriffe Stigmatisierung und Diskriminierung	41
3.1.5.2 Überblick über Folgen von Stigmatisierung und Diskriminierung	42
3.1.5.3 Diskriminierung hat viele Gesichter.....	43
3.1.6 Zusammenfassung von 3.1 „Von Einstellungen zu Diskriminierungen“	44

3.2	Stigmatisierung und Diskriminierung, Selbstwertgefühl und Identität – oder: Folgen von Diskriminierungen.....	45
3.2.1	Selbstwertgefühl und Selbstbild.....	47
3.2.2	Das Selbstwertgefühl – Eine Komponente der Identität und Motiv für Verhalten und für zwischenmenschliche Beziehungen.....	48
3.2.3	Verhältnis von Selbstkonzept und Identität	50
3.2.3.1	Die zwei Komponenten des Selbstkonzeptes bzw. der Identität bei Oerter (1995, S. 346 f.).....	50
3.2.3.2	Identität nach Haußer (1995) – Identitätsrelevanz von Erfahrungen und die drei Komponenten der Identität.....	51
3.2.3.3	Identitätsdefinition nach Haußer (1995, S.66)	54
3.2.3.4	Identität, Selbst, persönliches Selbst, soziales Selbst und sozialer Spiegel	54
3.2.4	Zusammenfassung von 3.2 „Stigmatisierung und Diskriminierung, Selbstwertgefühl und Identität“	56
3.3	Die Stigma-Identitäts-These	57
3.3.1	Begriffsklärung.....	58
3.3.2	Drei verschiedene Bedeutungskategorien von Identität.....	59
3.3.3	Selbstbild, vermutetes Fremdbild und Fremdbild und deren Beziehung zueinander	61
3.3.4	Zusammenfassung von 3.3 „Die Stigma-Identitäts-These“	65
3.4	Coping.....	66
3.4.1	Was versteht man unter Coping?	67
3.4.2	Ältere und neuere Coping-Modelle.....	68
3.4.2.1	Die Phasen- oder Stufenmodelle	68
3.4.2.2	Die Prozessmodelle der kognitiven Bewältigung.....	70
3.4.2.3	Das Konzept der kritischen Lebensereignisse	72
3.4.2.4	Ablaufschema eines Coping-Prozesses	73
3.4.3	Identitätsstrategien, Bewältigungsstrategien und Entstigmatisierung – oder Bewältigung von Identitätsproblemen	76
3.4.3.1	Von identitätsrelevanten Erfahrungen über das Prozessmodell der kognitiven Bewältigung zum Empfinden einer Belastung.....	77
3.4.3.2	Identitätsstrategien.....	78
3.4.3.2.1	Identitätsstrategien auf der kognitiven Ebene	79
3.4.3.2.2	Identitätsstrategien auf der Handlungsebene	81
3.4.3.3	Identitätsstrategien betreffen jeden.....	82
3.4.3.4	Beschädigte Identität – zwangsläufig?	82
3.4.3.5	Zusammenhang von Identitätsstrategien und „beschädigter Identität“ im Bezug auf die „Stigma-Identitäts-These“.....	83
3.5	Gesamtzusammenfassung der theoretischen Untersuchung – ein „Rück-blick“	86
4	DIE BEFRAGUNG – DARSTELLUNG DER UNTERSUCHUNG.....	91
4.1	Stichprobe	91
4.1.1	Auswahlkriterien für die Stichprobe	91

4.1.2	Gewinnung der Stichprobe.....	93
4.2	Absagen und Zusagen	93
4.3	Interviewleitfaden mit Fragebögen.....	95
5	DIE ERGEBNISSE	99
5.1	Beschreibung der Stichprobe – ein Rückblick als Einstieg.....	99
5.2	Interpretation und Analyse der qualitativen Interviews mit Auszügen aus Fragebögen	101
5.2.1	Erste Gedanken der Befragten zu Diskriminierung	102
5.2.1.1	Entsetzen und Empörung – Antworten zur 1. Kategorie.....	103
5.2.1.2	Entsetzen, denn es kann jeden treffen! – Antworten zur 2. Kategorie	104
5.2.1.3	Verständnis und Unverständnis – Antworten zur 3. Kategorie.....	105
5.2.2	Eigene Erfahrungen mit Diskriminierung und Gewalt	108
5.2.2.1	Was Eltern mit ihren Kindern erleben – Kategorien und Auszüge aus Interviews	110
5.2.2.2	Was Kinder und Jugendliche mit Behinderungen alleine erleben und ihren Eltern erzählen – Kategorien und Auszüge aus Interviews.....	128
5.2.3	Folgen, Auswirkungen und Konsequenzen von Diskriminierung – zwangsläufig?	134
5.2.3.1	Mögliche Konsequenzen diskriminierender Erfahrungen – Kategorien und Auszüge aus Interviews.....	137
5.2.3.2	Keine Auswirkungen, Folgen oder Konsequenzen – Kategorien und Auszüge aus Interviews.....	146
5.2.4	Positive Erlebnisse und Erfahrungen – ja, die gibt es auch!	147
5.2.4.1	„Verhalten“ hauptsächlich gegenüber den Eltern aufgrund der Behinderung des Kindes	149
5.2.4.2	Darstellung einiger quantitativer Forschungsergebnisse zu positiven Erfahrungen in der Gesellschaft.....	154
5.2.4.3	Beispiele für positive Erfahrungen in der Gesellschaft.....	156
5.2.4.4	„Umgang“ mit dem behinderten Kind zu 73% als positiv empfunden	159
5.2.5	Exkurs: Zum Abbau gesellschaftlicher Barrieren – Gegenüberstellung einer Untersuchung von Fries zu der von mir durchgeführten Untersuchung	163
5.2.5.1	Fragestellung	163
5.2.5.2	Die Ergebnisse der Untersuchung von Fries	163
5.2.5.3	Die Ergebnisse meiner Untersuchung sowie eine Gegenüberstellung zu der Untersuchung von Fries.....	164
5.3	Kurzer Einblick in die quantitativen Ergebnisse.....	174
5.3.1	Kurzer Überblick.....	175
5.3.2	Quantitative Ergebnisse – „Auswertung“ der Fragebögen	176
6	SCHLUSSWORT	180
7	LITERATURVERZEICHNIS.....	185

ANHANG

Elternbrief	191
Interviewleitfaden mit Fragebögen	193